

Bank

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bank



Dr. Emil Gwalter

Wie soll ich mein Geld anlegen?

Mein verstorbener Mann und ich haben durch Erben und Sparen ein Vermögen von Fr. 930 000.– zusammengespart. Es ist in Kassa- und Anleihe-Obligationen angelegt. Ich bin 70 Jahre alt, ohne Kinder, lebe in einer abbezahlten Eigentumswohnung. Meine AHV-Rente und Pension betragen zusammen Fr. 8400.–. Zur Zeit sind Fr. 50 000.– auf meinem Alterssparkonto, bald werden Fr. 30 000.– frei.

Einige Fragen dazu: Soll ich eine Lebensversicherungspolice kaufen? Was ist eine Freizügigkeitspolice? Soll ich das Geld in Obligationen-Fonds anlegen? Was bedeutet die Einführung des Euros für den Sparer? Etwas bewegt mich besonders: Wie kann ich Steuern sparen? Ich bezahle bald einmal Fr. 20 000.–!

Ich nehme Ihre letzte Frage «Steuern» gleich vorweg. Aus Ihrem Schreiben entnehme ich, dass sich Ihr Einkommen aus drei wesentlichen Bestandteilen zusammensetzt: aus dem Renteneinkommen AHV und Pensionskasse, aus dem Einkommen aus dem Wertschriftenvermögen sowie aus dem Eigenmietwert der Wohnung. Aufgrund der Interpretation Ihrer Daten habe ich den Eindruck, dass Ihr Steuerbetreffnis eher hoch ist. Da habe ich zwei Fragen an Sie: Gilt die von

Ihnen genannte Summe vor oder nach Abzug der bereits entrichteten Verrechnungssteuern? Füllen Sie Ihre Steuererklärung selbst aus, oder haben Sie einen Berater? Sollten Sie bislang alles alleine gemacht haben, würde ich Ihnen empfehlen, die Gelegenheit einmal mit einem Steuerberater zu besprechen. Da Ihre Einkommensverhältnisse relativ einfach sind, sollte seine Honorarforderung nicht allzu hoch sein.

Nun zu Ihrer Frage nach der Neuanlage der frei werdenden Mittel: Die Obligationenzinsen sind zur Zeit sehr tief und eine langfristige Anlage demzufolge nicht attraktiv. Am ehesten würde ich Ihnen den Kauf von Obligationen mit relativ kurzen Restlaufzeiten (1–2 Jahre) empfehlen. Bei Ihrer Vermögenslage dürfen Sie aber auch eine Teilanlage in Aktien in Betracht ziehen. Das Dividendeneinkommen ist zwar relativ klein, aber bei Verkauf der Titel können Sie attraktive Kursgewinne erzielen, die zudem noch steuerfrei sind. In diesem Fall würde ich Ihnen den Kauf von Anteilen eines oder mehrerer Aktienfonds empfehlen. Über die Auswahl derselben sollten Sie sich mit dem Anlageberater Ihrer Bank besprechen.

Vom Kauf einer Lebensversicherungspolice rate ich Ihnen ab. Aus Ihrem Schreiben entnehme ich, dass Ihr Mann verstorben ist und Sie keine eigenen Kinder haben. Zudem nehme ich an, dass Sie keine Unterstützungspflichten haben. Wer sollte also bei Ihrem vorzeitigen Ableben von der Police profitieren? Es gibt steuerbegünstigte Anlagen, das sogenannte Vorsorgesparen im Rahmen der Säule 3a. Hiefür sind Sie und ich jedoch zu alt, so dass diese Sparform für uns beide nicht mehr in Frage kommt.

Was passiert, wenn die europäische Einheitswährung, der Euro, kommt? Diese Antwort würden nicht nur Sie und ich, sondern auch die Anlageprofis gerne wissen. Nach den von mir erhaltenen Informationen entstehen dadurch für Grossanleger sogenannte «Klumpenrisiken», denen sie durch Diversifikation in andere Währungen zu begegnen suchen. Genannt werden meist der US\$ oder asiatische Währungen. In Europa stünde der Schweizer Franken als «Ausweichwährung» im Vordergrund. Das könnte zur Folge haben, dass unser Franken stark nachgefragt würde und demzufolge gegenüber anderen Währungen entsprechend ansteigen könnte mit allen Nachteilen für den Wirtschaftsstandort Schweiz und allen Vorteilen für die Anleger, die sich bereits im

Der Ratgeber ...

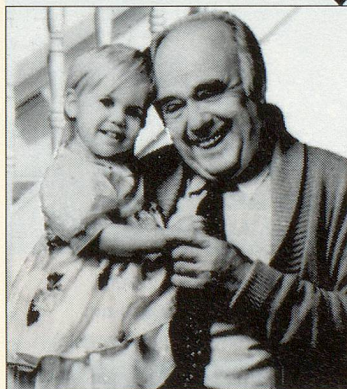
... steht allen Leserinnen und Lesern der Zeitlupe zur Verfügung. Er ist kostenlos, wenn die Frage von allgemeinem Interesse ist und die Antwort in der Zeitlupe publiziert wird. (Bei Steuerproblemen wenden Sie sich am besten an die Behörden Ihres Wohnortes.)

Anfragen senden an:
Zeitlupe, Ratgeber,
Postfach, 8027 Zürich

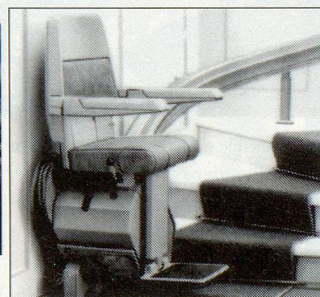
Schweizer Franken engagiert hatten. Mit ziemlicher Bestimmtheit wird es nach der Einführung des Euro zu Frikationen kommen, deren Ausmass zur Zeit nicht vorausgesehen werden kann. Eine Zeit des Zuwartens ist deshalb meines Erachtens angebracht.

Dr. Emil Gwalter

Ein Treppenlift ... damit wir es bequemer haben! «Wir warteten viel zu lange»



- für Jahrzehnte
- passt praktisch auf jede Treppe
- in einem Tag montiert



sofort Auskunft
01/920 05 04

Bitte senden Sie mir Unterlagen
Ich möchte einen Kostenvoranschlag

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ ZL.Okt.97

Die Spezialisten für
Treppenlifte
innen und aussen

HERAG AG

Tramstrasse 46
8707 Uetikon a/See